

Jahresbericht 2014

der Sozialdemokratischen Partei
des Kantons Aargau



ja 



Cédric Wermuth & Elisabeth Burgener Brogli

Foto David Zehnder

Adresse

Sekretariat: Bachstrasse 43, Postfach, 5001 Aarau

Telefon: 062 834 94 74

Telefax: 062 834 94 75

E-Mail: sekretariat@sp-aargau.ch

Internet: www.sp-aargau.ch

Postkonto: 50-1414-3

CH19 0900 0000 5000 14 14 3

Impressum

Herausgeberin: SP Kanton Aargau

Redaktion: Salome Strobel

Lektorat: Katharina Kerr

Fotos: David Zehnder, Salome Strobel

Satz und Gestaltung: innov8 AG, Aarau

Druck: Kyburz Druck GmbH, Kölliken

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2014

Parteigremien

Zusammensetzung parteiinterne Gremien	2	
Jahresbericht der Geschäftsleitung	3	○
Rückblick Fraktion Grosser Rat	5	○
Jahresbericht Datenschutzbeauftragter	7	○

Abstimmungsresultate

8

Jahresbericht JUSO Aargau

12 ○

Jahresbericht SP Frauen Aargau

14 ○

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung	16	○
Bilanz	17	○
Revisionsbericht	18	○

○ Durch den Parteitag vom 6. Juni 2015 abzunehmen.



Zusammensetzung parteiinterne Gremien

Geschäftsleitung

Präsidium (Vorsitz Geschäftsleitung, Parteirat, Parteitag)

Marco Hardmeier, Aarau
(bis 21. Juni 2014)

Elisabeth Burgener Brogli,
Gipf-Oberfrick, und Cédric Wermuth,
Zofingen (ab 21. Juni 2014)

Vertreter Präsidium Grossratsfraktion

Dieter Egli, Windisch

Frei gewählte Mitglieder

Eva Schaffner, Aarau
(Vizepräsidentin, bisher)
(bis 21. Juni 2014)

Dominik Kramer, Ennetbaden
(bisher)

Elisabeth Burgener Brogli,
Gipf-Oberfrick (bisher)
(bis 21. Juni 2014)

Cédric Wermuth, Zofingen (bisher)
(bis 21. Juni 2014)

Kathrin Scholl, Lenzburg (bisher)

Jonas Hasenfratz, Muri (neu)

Gabriela Suter, Aarau (neu)

Peter Koller, Rheinfelden (neu)

Politisches Sekretariat (beratend)

Brigitte Ramseier, Rheinfelden

Präsidium Grossratsfraktion

Marie-Louise Nussbaumer,
Obersiggenthal

Dieter Egli, Windisch

Präsidien der Fachausschüsse

Finanzen und Wirtschaft

Dieter Egli, Windisch

Umwelt, Verkehr, Energie und Raumplanung

Vakant

Soziale Sicherheit und Gesundheit

Anna Andermatt, Baden

Jürg Knuchel, Aarau

Bildung und Kultur

Kathrin Scholl, Lenzburg

Justiz und Polizei

Vakant

Kinder und Jugendliche

Vakant

Redaktion

links.ag

Katharina Kerr, Aarau

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Für die Geschäftsleitung war 2014 ein Jahr der Veränderung und natürlich massgeblich geprägt durch den Rücktritt von Parteipräsident Marco Hardmeier und die Übernahme des Präsidiums durch Elisabeth Burgener und Cédric Wermuth. In den ersten Monaten des Jahres geleiste die Geschäftsleitung die Suche nach einer Nachfolge für Marco Hardmeier auf und traf die nötigen Vorbereitungen, damit die anstehenden Dossiers nahtlos übergeben werden konnten. Präsident Marco Hardmeier und Vize-Präsidentin Eva Schaffner wurden am Parteitag vom 21. Juni 2014 in Aarau verabschiedet. Die Geschäftsleitung möchte sich bei beiden an dieser Stelle nochmals für ihren jahrelangen Einsatz für die Partei bedanken. Am gleichen Parteitag wurden Elisabeth Burgener und Cédric Wermuth im Co-Präsidium neu an die Spitze der SP Aargau sowie Jonas Hasenfratz (Muri) in die Geschäftsleitung gewählt.

Politisch war das Jahr 2014 stark geprägt von der Debatte um das Abbaupaket von Regierung und Parlamentsmehrheit („Leistungsanalyse“). Die SP Aargau wehrte sich das ganze Jahr über mit allen Kräften gegen diese Umverteilung von unten nach oben. Über mehrere Monate arbeitete die SP Aargau zuvorderst mit am Aufbau einer tragfähigen Allianz für einen Referendumskampf, der Anfangs 2015 auch gewonnen werden sollte. Ebenfalls über das ganze Jahr beschäftigte die Asylpoli-

tik die Parteigremien. Die SP wehrte sich zusammen mit ihren Sektionen gegen den aufflammenden Fremdenhass und engagierte sich für eine menschenwürdige Unterbringung und einen fairen Kostenausgleich unter den Gemeinden.

Der ausserordentliche Parteitag vom 16. September wählte Gabriela Suter (Aarau) und Peter Koller (Rheinfelden) neu in die Geschäftsleitung. Am gleichen Parteitag beschlossen die Delegierten einstimmig die Ergreifung des Referendums gegen einen allfälligen Beschluss zu einem Abbaupaket („Leistungsanalyse“). 10 Tage später konnte die SP Aargau zusammen mit den JUSO einen ersten Erfolg feiern: Die JUSO-Initiative für Transparenz in der Politikfinanzierung konnte mit einem Ja-Anteil von fast 46 Prozent ein deutliches Signal setzen.

Die ersten Monate in der neuen Zusammensetzung arbeitete die Geschäftsleitung neben dem Tagesgeschäft vor allem an der Formulierung der mittelfristigen Strategie für die SP Aargau. Als Kernaufgabengebiete für die nächsten Jahre kristallisierten sich dabei die Bereiche Sektions-Begleitung und -Aufbau, Verbesserung der Kampagnenarbeit sowie interne Bildung heraus. Daneben bildeten die Vorbereitungen der Nationalratswahlen, vor allem das Zusammenstellen der Liste, einen grossen Schwerpunkt.

*Elisabeth Burgener und
Cédric Wermuth*



*Elisabeth Burgener Brogli & Cédric Wermuth
Foto David Zehnder*



*Marco Hardmeier
Foto David Zehnder*

Rückblick Fraktion Grosser Rat

Der Trend der rückläufigen Anzahl an Grossratssitzungen bestätigte sich auch im zweiten Jahr der Legislatur 2013-16. Bis vor ein paar Jahren waren es noch etwa 50 jährliche Sitzungen, 2014 gerade noch 26. Ob sich hier zeigt, dass die Zeit des Gestaltens der Politik vorbei ist und dass wegen der finanziellen Lage der öffentlichen Hand allenthalben nur noch „verwaltet“ wird?

Das Amtsjahr 2014 stand tatsächlich wieder im Zeichen der knappen Finanzen. Die 22-köpfige SP-Fraktion war vollauf beschäftigt mit Abwehren gegen Abbau, nämlich Abbau bei Bildung, Gesundheit, Sozialem, Personal, Naturschutz, Energieförderung – kurzum bei allem, was uns wichtig ist. Gezeigt hat sich dies am grössten Geschäft, der so genannten Leistungsanalyse, wo die Linke gegen den übermächtigen, geschlossenen Bürgerblock auf verlorenem Posten stand. Die SP wiederholte immer wieder – und sie wird dies auch in Zukunft tun –, dass der Aargau nicht ein Ausgaben-, sondern ein Einnahmenproblem hat. Die Einnahmehausfälle aus Steuersenkungen für hohe und höchste Einkommen und juristische Personen wurden bewusst vorangetrieben, um in der Folge auf der Ausgabenseite Leistungen streichen zu können. Mindestens teilweise ist unsere Botschaft angekommen: Der Aargau lehnte am 8. März 2015 die paar wenigen Massnahmen der „Leistungsanalyse“, über die man abstimmen konnte, überraschend und deutlich ab. Nur schade, dass das Volk zum Sparen in der Schule, bei den Krankenkassenprämien und

bei der Energieförderung nichts zu sagen hat!

„Untergegangen“, auch mit unseren Stimmen, ist im Berichtsjahr einmal mehr eine Vorlage für die familienergänzende Kinderbetreuung. Solche Geschäfte kommen heute dermassen schmalspurig daher, dass sie im Alltag nichts bringen. Wenn vom Kanton keine Auflagen und Vorgaben für die Gemeinden kommen, kann man diese wie bis anhin machen lassen. Leidtragende sind die jungen Eltern im Kanton, denen je nach Gemeinde etwas zwischen einer vollen Betreuung und gar nichts geboten wird. Die SP-Fraktion beruft sich hier auf die seit langem hängige alv-Volksinitiative für Kinder und Eltern.

Der Reigen der peinlichen und nutzlosen Aargauer Standesinitiativen, die in schöner Regelmässigkeit entgegen unserem Willen nach Bern geschickt werden, wurde 2014 mit dem Vorstoss für den Ausbau der Autobahn Zürich–Bern auf 6 Spuren fortgesetzt. Noch lieber hätte Rechtsaussen auch noch den Ausbau des Baregtunnels in die Forderung eingepackt, liess es aber wohl angesichts der Chancenlosigkeit sein. Die zweite Peinlichkeit ist dem Aargau erspart geblieben: Der Grosse Rat lehnte eine Standesinitiative ab, die die Beschränkung des Pendlerabzugs auf 3'000 Franken rückgängig machen wollte. Diese war mit der Bahnausbauvorlage zu Beginn des Jahres vom Schweizer Volk gutgeheissen worden – leider nur auf Bundesebene und nicht als Vorgabe für die Kantone!

Durchaus auch politisch, aber darüber hinaus nur erfreulich waren die

beiden Fraktionsanlässe im Mai und im Dezember. Am Fraktionsausflug an einem schönen Frühsommertag gab es nach dem Lunch mit Informationen in der Reha Rheinfelden ein interessantes Besuchsprogramm in der Stadt, im Wasserkraftwerk und im Autobahnzollamt. Eine eher kleinere, aber umso durchhaltendere Gruppe blieb bis zum Nachtessen und darüber hinaus in der Brauerei Feldschlösschen. Wir bedanken uns für die tadellose Organisation des Anlasses und den netten Empfang in Rheinfelden bei unseren beiden Kollegen aus dem Bezirk und dem Vorstand der Bezirkspartei. Beim Jahresschlussapéro im Dezember durften wir uns bei einigen unserer Genossinnen und Genossen, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, bedanken. Wir freuen uns sehr, an solchen Fraktionsanlässen unseren Regierungsrat und unsere Parteimitglieder in den verschiedenen Behörden, Gremien, in Justiz und Verwaltung, aber auch alle unsere „Ehemaligen“ zu sehen und uns mit ihnen auszutauschen.

In der Fraktion gab es dieses Jahr einen Wechsel. Astrid Andermatt trat im Sommer nach 14 Jahren aus dem Grossen Rat zurück. Für ihren leidenschaftlichen Einsatz über die ganze Zeit, hauptsächlich in Energie-, Umwelt-, Bildungs- und Kulturfragen, danken wir ihr von Herzen. Der Abschied tut nicht ganz so weh, weil wir sicher sind, dass wir auf sie auch in Zukunft zählen können und wir sie immer wieder an diesem und jenen Anlass treffen. Ihre Nachfolgerin aus dem Bezirk Zurzach ist Monika Stadelmann, die im Grossen Rat einen fulminanten Start hinlegte, gewann sie doch noch vor ihrer ersten Sitzung das grossrätliche Jassturnier.

Im Namen der Fraktion bedanken wir uns beim Fraktionsvorstand, der ganzen Kantonalpartei mit dem Präsidium – dem „alten“ und dem „neuen“ – und dem Sekretariat für die gute Zusammenarbeit.

*Marie-Louise Nussbaumer und
Dieter Egli, Fraktionspräsidium*

Jahresbericht Datenschutzbeauftragter

Für die Berichtsperiode sind keine datenschutzrelevanten Ereignisse auf kantonaler Ebene zu berichten. Dies zeigt, dass die einschlägigen Reglemente in der alltäglichen Arbeit der Partei gut beachtet werden.

Im Rahmen der kommenden Nationalratswahlen wird nun darauf zu achten sein, dass der Umgang mit Daten auf Kantonsebene auch in dieser wichtigen und hektischen Zeit korrekt stattfindet. Dies gilt sowohl für externe

Anfragen wie für allfällige Transparenz- und Code-of-Conduct-Bestimmungen der Partei selbst.

Bezüglich Ombudsstellenfunktion, die dem Datenschutzbeauftragten gemäss Art. 5 Abs. 3 des Datenschutzreglements zukommt, gab es im laufenden Geschäftsjahr aus dem Kreise der Parteimitglieder keine Meldungen.

Luca Cirigliano



Pascale Bruderer Wyss

Foto David Zehnder



Kantonale und nationale Abstimmungsresultate

	Parolen		Resultat		Kanton Aargau				Eidg. Resultat	
	SP Schweiz	SP Aargau	Schweiz	Aargau	Ja	Nein	Ja in %	Beteil.	Ja in %	Beteil.
Abstimmungen vom 9. Februar 2014										
<i>Eidgenössische Vorlagen</i>										
BB Eisenbahninfrastruktur FABI	JA	JA	JA	JA	122'348	98'352	55.4	54.81%	62.0	56.24%
VI «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	80'181	141'943	36.1	55.03%	30.2	56.42%
VI «Gegen Masseneinwanderung»	NEIN	NEIN	JA	JA	123'390	100'001	55.2	55.17%	55.3	56.57%
Abstimmungen vom 18. Mai 2014										
<i>Eidgenössische Vorlagen</i>										
BB Medizinische Grundversorgung	JA	JA	JA	JA	191'931	27'748	87.4	55.27%	88.1	55.85%
Pädophileninitiative	NEIN	NEIN	JA	JA	143'835	81'196	63.9	55.90%	63.5	56.18%
Mindestlohninitiative	JA	JA	NEIN	NEIN	43'876	184'081	19.2	56.16%	23.7	56.36%
BG Gripesbeschaffung	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	117'681	109'142	51.9	56.10%	46.6	56.33%
<i>Kantonale Vorlagen</i>										
VI «Ja für Mundart im Kindergarten»		NEIN		JA	124'587	97'440	55.5	55.21%		
Abstimmungen vom 28. September 2014										
<i>Eidgenössische Vorlagen</i>										
VI Keine MwSt im Gastgewerbe	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	51'132	120'014	29.9	42.19%	28.5	46.96%
VI «Für eine öffentliche Krankenkasse»	JA	JA	NEIN	NEIN	53'762	119'785	31.0	42.47%	38.2	47.18%
<i>Kantonale Vorlagen</i>										
VI Offenlegung Politikfinanzierung		JA		NEIN	72'026	90'531	44.3	41.25%		
Abstimmungen vom 30. November 2014										
<i>Eidgenössische Vorlagen</i>										
VI Abschaffung Pauschalbesteuerung	JA	JA	NEIN	NEIN	87'111	113'552	43.4	49.18%	40.8	49.91%
VI Ecopop	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	59'320	142'182	29.4	49.28%	25.9	49.98%
Goldinitiative	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	47'827	151'603	24.0	49.06%	22.7	49.81%



Marie-Louise Nussbaumer
Foto Salome Strobel



Dieter Egli
Foto David Zehnder



Doris Benker
Foto Salome Strobel



Brigitte Ramseier
Foto Salome Strobel



Urs Hofmann
Foto David Zehnder



Yvonne Feri
Foto David Zehnder

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen der Transparenz-Initiative. Zusammen mit verschiedenen Parteien und Verbänden organisierten wir eine gelungene Kampagne, die wir dank vielen engagierten Mitgliedern mit wenig finanziellen Mitteln auf die Beine stellen konnten. Das Resultat von fast 46 Prozent JA-Stimmen war ein grosser Achtungserfolg und hat gezeigt, dass Transparenz ein Anliegen in der Bevölkerung ist.

Dazu haben wir bei der Petition gegen die „Leistungsanalyse“ mitgeholfen und den drohenden Leistungsabbau bekämpft. Dazu kommen noch weitere 2014 gestartete Aktionen und Projekte: Osterlager mit den JUSO beider Basel, Abstimmungskampf gegen die Ecopop- und die Masseneinwanderungs-Initiative, 1. Mai im Aargau, JUSO-Sommerlager, Abstimmungs-

kampf für die Mindestlohninitiative und die öffentliche Krankenkasse. Daneben konnten die JUSO Aargau auch Erfolge in der kommunalen Politik im Aargau verzeichnen. Total wurden drei JUSO-Mitglieder in die Einwohnerräte der Städte Brugg, Wohlen und Zofingen gewählt. Weitere Mitglieder stehen auf guten Ersatzplätzen. Dies zeigt, dass die Regionalgruppen in den verschiedenen Teilen des Aargaus stark verankert sind. Weitere positive Mitteilungen: Wir erreichten 2014 eine Mitgliederzahl von fast 270 JUSO, stehen finanziell stabil da und pflegten gute Kontakte zu anderen linken Organisationen. Wir blicken hoffnungsvoll in das kommende und hoffentlich ebenfalls erfolgreiche Jahr: Venceremos!

Sascha Antenen



Sascha Antenen
Foto David Zehnder



*Marco Hardmeier & Katharina Kerr
Foto David Zehnder*



*Max Chopard-Acklin
Foto Salome Strobel*



*Fraktionsausflug nach Rheinfelden vom 20. Mai 2014.
Foto Salome Strobel*

Nachdem 2013 von der GL der Beschluss gefasst wurde, dass die SP Frauen Aargau weiterbestehen sollten und sich mit Viviane Hösli eine Präsidentin finden liess, titelte links.ag in der Mai-Ausgabe: „Die SP Frauen Aargau starten wieder“. Am 13. Mai 2014 fand dann die Frauenkonferenz statt, und mit der Wahl von Viviane Hösli zur Präsidentin wurde die Verantwortung der GL für die SP Frauen Aargau an sie übertragen. Als erstes gab es gleich trockene statutarische Arbeit zu erledigen. Das Reglement der SP Frauen Aargau musste den neuen Realitäten angepasst werden. Neu gibt es nicht mehr zwingend eine Kerngruppe, dafür soll in Projektgruppen gearbeitet werden. Dies ermöglicht auch vielbeschäftigten Frauen ein Engagement für die SP Frauen. Das neue Reglement wurde vom Parteirat am 26. August 2014 bestätigt. Die ersten Projekte wurden dann im Herbst mit einem grossen Versand allen SP-Frauen eröffnet: Die Begleitung des Gesetzgebungsprozesses familienexterne Kinderbetreuung, Hearing Nationalratswahlen und die Homepage der SP Frauen. Da das Rahmengesetz zur Kinderbetreuung im Grossen Rat zurückgewiesen wurde, hat sich der Start dieses Projekts nun etwas verzögert; dieses wird nun 2015 durchgeführt.

Neben diesem Projekt erregte das Hearing der Nationalratskandidierenden das grösste Interesse. An drei Abenden erarbeitete die aus vier Frauen bestehende Projektgruppe einen Fragebogen.

Hierzu SP-Frau Astrid Bieri aus Laufenburg: „Im November und Dezember vergangenen Jahres trafen sich drei SP-Frauen für drei Sitzungen im Volkshaus in Aarau. Ziel der Sitzungen war es, einen Fragebogen für die Nationalratskandidatinnen und -kandidaten zusammenzustellen. Unsere Ansprüche waren nicht gerade bescheiden. Interessante Fragen wollten wir finden und witzig sollten diese sein. Mit unseren Fragen wollten wir den Kandidierenden ermöglichen, ihr Profil zu zeigen und mit wohlüberlegten, differenzierten, schlagfertigen und bissigen Antworten die Leserinnen und Leser zu überraschen und zu überzeugen. Spannend war, dass es trotz ähnlicher Ansichten unter uns Frauen immer wieder zu engagierten Diskussionen kam und auch wir uns in Details nicht immer einig wurden. Die Abende vergingen wie im Fluge. Im Januar durften wir uns – diesmal zu viert – über zahlreiche und interessante Antworten freuen, die sehr differenziert und teilweise auch ganz witzig ausfielen.“

Bereits sind wieder aktuelle Projektgruppen in Planung: Alle aktuellen Projekte finden sich unter: www.sp-aargau.ch/partei/sp-frauen-aargau.

Viviane Hösli, Präsidentin SP Frauen Aargau



Viviane Hösli
Foto David Zehnder



Kurt Dubach
Foto David Zehnder



Gabriela Suter
Foto David Zehnder



Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung 2014	Aufwand	Ertrag
Beitrag SP Schweiz	115'184.25	
Beitrag SP Frauen Aargau	8'000.00	
Beitrag JUSO Aargau	6'000.00	
Übrige variable Beiträge	35'871.70	
Wahlen und Kampagnen	33'069.28	
Kommunikation	26'987.30	
Projekte	657.20	
Gremien	32'433.45	
Löhne und Gehälter	184'357.05	
Übriger Personalaufwand	40'385.70	
Betriebsaufwand	48'058.40	
Kantonalbeitrag Mitglieder (OKB)		442'677.45
Sektionsbeiträge		122'722.00
Mandatsabgaben		87'385.00
Entschädigung Fraktionssekretariat		25'000.00
Fundraising SPS		10'179.55
Spenden		200.00
Diverser Ertrag		926.40
A.o. Erfolg	1'154.00	
TOTAL	532'158.33	689'090.40
Gewinn		156'932.07

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2014	Aktiven CHF	Passiven CHF
Flüssige Mittel	554'174.12	
Abrechnung mit Sektionen und Bezirken	4'389.00	
Mandatsabgaben	12'947.00	
Diverse Debitoren und Delkredere	4'438.12	
Transitorische Aktiven	10'688.40	
Darlehen	100'000.00	
Mobile Sachanlagen	2.00	
OKB Anteile Bezirke		8'673.10
Diverse Kreditoren		4'513.60
Rückstellungen nationale Wahlen		220'000.00
Rückstellungen kantonale Wahlen		127'407.61
Rückstellungen Aktionen / Abstimmungen		79'425.06
Rückstellung Fond Bezirke		4'898.65
Rückstellung SP Frauen		5'158.10
Transitorische Passiven		600.00
Eigenkapital		79'030.45
Gewinn		156'932.07
SUMMEN	686'638.64	686.638.64

Sozialdemokratische Partei des Kantons Aargau**Revisionsbericht Rechnung 2014**

Wir Revisoren, Brigitte Rüedin, Rheinfelden, Hans Roth, Rheinfelden und Beat Hollenstein, Aarau haben die Jahresrechnung 2014 eingehend geprüft.

Die Prüfung erfolgte mit Analysen und Stichproben. Die Bilanz und einzelne Konti wurden detailliert geprüft.

Die per 31. Dezember 2014 abgeschlossene Jahresrechnung schliesst mit einem Gesamtertrag von Fr. 691'997.– und einem Gesamtaufwand von Fr. 535'065.– ab. Der Gewinn im Rechnungsjahr 2014 beträgt Fr. 156'932.–. Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 42'550.–. Der Rechnungsgewinn liegt somit Fr. 114'382.– über dem Budget.

Die Bilanzsumme per 31.12.2014 beträgt Fr. 686'639.–.

Wir stellen fest, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- wir bei unseren Kontrollen keine Fehler gefunden haben
- wir auf unsere Fragen nachvollziehbare Antworten bekommen haben und alle gewünschten Belege vorlagen
- die im Jahresbericht 2014 abgedruckten Bilanzen und die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen (wird nach Vorliegen des gedruckten Jahresberichtes noch von uns überprüft)

Aufgrund des Ergebnisses unserer Prüfung beantragen wir,

- die vorliegende Jahresrechnung 2014 der SP Kanton Aargau zu genehmigen
- der Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen
- den Finanzverantwortlichen und insbesondere der Rechnungsführerin, Regula Müller, sei für ihre gute und gewissenhafte Arbeit der beste Dank auszusprechen

Aarau, den 19.4.2015

Die Revisoren

sign. Brigitte Rüedin

sign. Hans Roth

sign. Beat Hollenstein



*Jürg Knuchel, Dieter Egli, Alfred Merz
Foto Salome Strobel*



*Ordentlicher Parteitag vom 21. Juni 2014
Foto David Zehnder*



Rüebli torte
Foto Salome Strobel

Die SP des Kantons Aargau wurde 1902 gegründet und zählt heute rund 2'400 Mitglieder. Diese engagieren sich in rund 80 Sektionen und Ortsgruppen, in 11 Bezirksparteien, bei den SP Frauen Aargau und den JUSO.

Auf lokaler Ebene arbeiten viele unserer Parteimitglieder in Gemeinde- und Einwohnerräten, Schulpflegen und Kommissionen mit. Die Sektionen setzen die SP-Politik in der Gemeinde und in den einzelnen Regionen des Kantons um.

Je mehr Leute hinter uns stehen, desto sozialer und gerechter können wir die Politik in unserem Kanton gestalten.

Die SP finanziert sich ausschliesslich durch die Beiträge ihrer Mitglieder und durch die Unterstützung ihrer Sympathisantinnen und Sympathisanten.

In der SP-Zeitung links.ag finden Sie monatlich Informationen sowie unsere Positionen und Meinungen.

Foto Titelseite

V.l.n.r.: Cédric Wermuth, Marco Hardmeier, Elisabeth Burgener Brogli

Ich weiss, was ich will: Mehr SP für einen sozialen, offenen und ökologischen Kanton Aargau. Ich mache mit als...

Mitglied. Mit meinem Mitgliederbeitrag unterstütze ich die SP und erhalte dafür volles Mitspracherecht in parteiinternen Angelegenheiten.

Sympathisant/in. Ich bin nicht Mitglied und will auch keines werden. Aber ich will die SP unterstützen. Als Sympathisant/in helfe ich beim Verteilen von Flyern, beim Plakataufhängen oder beim Sammeln von Unterschriften für die SP.

SpenderIn. Ich möchte der SP Aargau Geld spenden, damit sie genügend Ressourcen hat für ihren Einsatz für einen sozialen, offenen und ökologischen Kanton Aargau, PK 50-1414-3, IBAN CH 19 0900 0000 5000 14143.

Ich bin **Mitglied** und habe Lust, mich aktiv zu engagieren. Mit einem persönlichen Beitrag will ich zum Erfolg beitragen: Im Rahmen der Arbeit im Vorstand, in Arbeitsgruppen oder beim Verteilen von Flyern, beim Plakataufhängen oder beim Sammeln von Unterschriften für die SP.

Noch Fragen? Für Auskünfte rund um die Mitgliedschaft oder die SP Aargau stehen wir gerne zur Verfügung:
Telefon 062 834 94 74 oder E-Mail sekretariat@sp-aargau.ch.

Name, Vorname:

Adresse:

E-Mail:

Kontakt-Telefon:

SP Kanton Aargau
Bachstrasse 43
Postfach
5001 Aarau

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung

Correspondance commerciale-réponse

Invio commerciale-risposta